

Innovationen	Technologieberatungen	Initiativen	Pilotseminare	Kooperationen
--------------	-----------------------	-------------	---------------	----------------------

CE-Kennzeichnung für Fenster und Außentüren, Herstellung von Beratungskompetenz

Ab dem 01. Februar 2009 wird die CE-Kennzeichnung für Fenster und Außentüren europaweit verpflichtend.

Fenster und Außentüren dürfen dann nur noch in den Warenverkehr eingebracht werden, wenn es den Bestimmungen der anwendbaren EU-Richtlinien entspricht, und wenn ein Konformitätsbewertungsverfahren gemäß den entsprechenden EG-Richtlinien durchgeführt worden ist. Hierbei ist es unerheblich, ob der Hersteller nur seinen nationalen Markt oder auch andere Staaten der EU beliefert.

Die CE-Kennzeichnung wird nicht vergeben, sondern eigenverantwortlich vom Hersteller der Fenster und Außentüren angebracht. Sie zeigt den Überwachungsbehörden, dass der Hersteller erklärt, die Mindestanforderungen der für ein Handelsprodukt geltenden EU-Richtlinien einzuhalten.



Abb. 1: Beispiel 1

Das CE-Konformitätsbewertungsverfahren für Fenster und Außentüren gliedert sich in:

- a) Beschreibung des Fenster- und Türsystems
- b) Ersttypprüfung (ITT)
Ermittlung und Nachweis von Leistungseigenschaften durch Prüfungen eines zugelassenen Prüfinstitut oder Übernahme von vorhandenen Werten (Shared ITT) oder vergleichbaren, ermittelten Werten ähnlicher Fenstersysteme (Cascading ITT) mit geringen Abweichungen.
- c) Werkseigene Produktionskontrolle (WPK)
Ist-Zustand des Unternehmens mit Checkliste feststellen. Maßnahmen ableiten, Einführung der WPK, Dokumentation mittels eines WPK-Handbuchs, Eingangskontrolle, Zwischenkontrolle, Endkontrolle, fortlaufend, Aufrechterhaltung der WPK durch interne und externe Prüfung, jährliche Audit's
- d) CE – Kennzeichnung vornehmen
Konformitätserklärung erstellen mit Prüfnachweisen, Erstellung von Bedienungs-, Pflege-, Wartungs- und Montageanleitungen, Festlegung sonstiger Leistungseigenschaften bzw. keiner Leistungseigenschaften (npd-Option) „no performance determined“



Abb. 2: Beispiel 2

Seit September 2007 ist ein neuer Labor- und Prüfstellenleiter in der Außenstelle des PfB an der Holzfachschule Bad Wildungen. Das Prüfzentrum für Bauelemente Rosenheim, Dipl.-Ing. Rüdiger Müller hat eine Kooperation mit der Holzfachschule und betreibt dort zentral, mitten in Deutschland, ein modernes Prüflabor. Dieses hat mehrere Prüfstände bzw. verschiedenartige Prüfeinrichtungen auf einer Fläche von ca. 200 qm verteilt. Prüfungen wie U-Wert Berechnungen, Schlagregendichtigkeit, Luftdurchlässigkeit, Widerstandsfähigkeit gegen Windlast, Lüftung, Einbruchhemmung, Mechanische Festigkeit und Stoßfestigkeit können in diesen Prüfräumen an der Holzfachschule Bad Wildungen durchgeführt werden.



Abb. 3: Hessische Fenstertage 2007

In Bezug auf die CE-Kennzeichnung wird ein erhöhter Bedarf an Systemprüfungen, insbesondere im Bereich Fenstertechnik anfallen. Das PfB sucht durch die Kooperation mit der Holzfachschule Bad Wildungen und den HKH Bundes- und Landesverbänden die Nähe zu den einzelnen Handwerksunternehmen.

Traditionell finden die hessischen Fenstertage des HKH Landesfachverbands jeden Herbst in der Holzfachschule Bad Wildungen statt. Der Bundesverband und die Landesfachverbände haben sich sehr stark engagiert, um Aufklärungsarbeit in Bezug auf das CE-Kennzeichen zu leisten. Insgesamt fehlt es jedoch an Beratungskapazität, um den Betrieben vor Ort bei der Umsetzung dieses Konformitätsverfahrens zu helfen. In diesem Punkt sind alle Technologie Transfer Berater und Betriebsberater des Handwerks gefragt.



Abb. 4: Hessische Fenstertage 2007

Eine Technikerabschlussarbeit an der Holzfachschule behandelt das Thema: Praktische Umsetzung der CE-Kennzeichnung von Fenstern und Außentüren in einem mittelständischen Holzfensterbetrieb.

Durch diese Abschlussarbeit wurden praktische Erkenntnisse in diesem komplexen Verfahren erworben. All diese Aktionen und Maßnahmen wurden maßgeblich von der Technolo-

gie Transfer Stelle Bad Wildungen initiiert, moderiert, unterstützt und begleitet. Ziel ist es einerseits für die betroffenen Handwerksunternehmen eine unkomplizierte, preisgünstige, einfache Umsetzung des CE-Kennzeichnungsverfahren für Fenster und Außentüren zu ermöglichen. Andererseits soll die Leistungsfähigkeit von Technologie Transfer innerhalb der Holzfachschule Bad Wildungen zusammen mit dem PFB als Kooperationspartner, dargestellt als einzigartiges Kompetenzzentrum in der Holzwirtschaft, in der Fachwelt wahrgenommen werden.

ländische Märkte,
EU – weiter bzw. weltweiter Vertrieb, Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit

Ansprechpartner:

Dipl.-Ing. Dittmar Siebert
Beauftragter für Innovation und Technologie der Holzfachschule Bad Wildungen e.V.

Wissenswertes in Kürze:

Partner:

Holzfachschule Bad Wildungen e. V.
PFB, Prüfzentrum für Bauelemente, Dipl.-Ing. Rüdiger Müller
BHKH, Bundesverband Holz- und Kunststoff
HKH, Landesfachverbände des HKH (Hessen, NRW, Niedersachsen, Thüringen...)
IBAT Hannover

Projektlaufzeit:

seit ca. 1 Jahr fortlaufend

Projektkosten:

Reisekosten

Zielsetzung:

Technologie Transfer zu kleineren und mittelständischen Handwerksbetrieben, Beratung und Hilfestellung zur kostengünstigen, einfachen Umsetzung der CE-Kennzeichnung von Fenster und Außentüren, Hinführung der Betriebe zu wissenschaftlichen, bauphysikalischen, statischen, normungstechnischen System- und Qualitätsprüfungen, Produktentwicklung und -verbesserung, rationelle Fertigung, Verbesserung der Produkteigenschaften, Verminderung betrieblicher Risiken durch rechtliche Sicherheit im Konformitätsverfahren, Ausrichtung auf aus-